



Die Mühlenstadt ist ein attraktives Naherholungsziel für Fahrradtouristen.

## WEGBERGER THEMEN

**SEITE 1**  
**Strategie gegen Schlaglöcher**  
Diese Straßen werden saniert

**SEITE 2**  
**Ein Meilenstein für die Wirtschaft**  
Fertigstellung des Gewerbeparks Rath-Anhoven-West

**Sonja Krämer**  
Eine Amtsleiterin mit Herz und Vision

**SEITE 3**  
**Jetzt gehts rund**  
Neue Pumptrack-Anlage im Stadtpark

**Wir möchten hierbleiben**  
Die „Alltagsmenschen“ im Stadtpark – sie bringen uns zum Lächeln und sollen hierbleiben



## STRATEGIE GEGEN SCHLAGLÖCHER Diese Straßen werden saniert

Beschädigte Straßen und holprige Radwege gehören zu den häufigsten Ärgernissen im Straßenverkehr – auch in Wegberg. Umso erfreulicher ist es, dass der Stadtrat am 30. April 2025 einstimmig ein aktualisiertes Straßen- und Wegekonzept beschlossen hat. Bürgermeister Christian Pape und Fachbereichsleiter Frank Gaspers zeigen sich zufrieden: Das Konzept bietet eine klare Strategie zur grundhaften Sanierung der Straßen und ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur.

**Erste Erfolge bereits sichtbar**  
Die Friedrich-List-Allee in Wildenrath wurde vom Kreisverkehr bis zur Spedition Kamps saniert. Im Zuge der Straßenerneuerung wird grundsätzlich auch auf die Radinfrastruktur geachtet. Radwege werden verbessert und sicherer gestaltet – nicht nur für den täglichen Verkehr, sondern auch zur Steigerung

der Attraktivität für Radfahrende – zum Beispiel auf der Kahrbahn von Wegberg nach Merbeck, Zum Thomeshof in Schwaam, die Wirtschaftswege zwischen Kipshoven und Gripekoven, zwischen Holtum und Moorshoven und von Rickelrath nach Peel sowie die Gottfried-Plaum-Straße in Klinkum. Auch in anderen Ortsteilen wurde bereits saniert: Dazu zählen unter anderem die Straßen In Beecker Bissen (Beeckerheide), In Mehbusch (Mehbusch), Rheinweg und Oestricher Weg (Rath-Anhoven), Bussardweg (Arsbeck), Dahlemer Straße (Rickelrath), Steinstraße (Moorshoven), Nopperweg und der Wirtschaftsweg Meerberg (Merbeck) sowie der Wirtschaftsweg von der Friedrich-List-Allee nach Petersholz. Der Radweg entlang des Beeckbachs von Gerichhausen bis zur Ophover Mühle sowie der weitere Weg vorbei an den Tennisplätzen bis zur Kreuzherrenstraße wurde komplett neu gepflastert.

**Blick in die Zukunft: Weitere Bauprojekte geplant**  
„Bis 2028 sind eine ganze Reihe weiterer Sanierungen geplant“, betont Fachbereichsleiter Frank Gaspers. Die Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt. In Arsbeck werden im Herbst die Bauarbeiten an der Kampstraße und an der Straße Im Winkel – inklusive notwendiger Kanalarbeiten fortgesetzt. Ab Oktober 2025 ist eine grundhafte Sanierung der Barbarastraße in Uevekoven vorgesehen. Die weiteren Planungen gehen über das laufende Jahr hinaus: Ein großes Projekt ist die Bahnhofstraße von der Bahnlinie bis zum Grenzlandring. Auf Initiative der Verwaltung wird dieser Streckenabschnitt als prägender Eingangsbereich in das Stadtzentrum vom Grunde auf neugestaltet. Mit wasserdurchlässigen Belägen, Begleitgrün und Bäumen, die Schatten spenden, soll ein angenehmes Klima geschaffen werden. Die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer steht im Fokus. Parkbänke laden zum Verweilen ein. „Wir schaffen weiter Aufenthaltsqualität“, so Bürgermeister

Christian Pape. Insgesamt soll die Maßnahme sicherstellen, dass möglichst alle Belange der Anwohner und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden. Die Planentwürfe wurden am 1. Juli 2025 den politischen Vertretern durch die Verwaltung vorgestellt und fanden großen Anklang. Sie werden nun weiter konkretisiert, bevor sie im kommenden Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bis Ende 2026 sollen noch weitere Straßen folgen, die sukzessive bekannt gegeben werden.  
Neben den großen Bauprojekten setzt die Stadt auf moderne Technik, um kleinere Straßenschäden effizient zu beheben: Ein neuer Straßenpatcher, der mehrere Arbeitsschritte gleichzeitig erledigt, kommt beim Baubetriebshof regelmäßig zum Einsatz und sorgt für schnelle Reparaturen der Schlaglöcher. Mit der laufenden Sanierung und den zukünftigen Maßnahmen sendet Wegberg ein starkes Signal für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Verkehrsplanung. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie sehr sich das Stadtbild zum Positiven verändert.

- GEPLANTE STRASSENSANIERUNGEN BIS 2028
- Bahnhofstraße (Bahnübergang bis zum Grenzlandring, Komplettausbau), Barbarastraße (Komplettsanierung), Johannes-Pellen-Straße (Teilsanierung), Elisabethstraße (Fahrbahnaufweitung), Rumpenbachstraße (Fahrbahnaufweitung), Venloer Straße (Komplettsanierung), Rebhuhnweg (Komplettsanierung), Rathausplatz (Komplettsanierung), Marienstraße (Teilsanierung), Hessenfeld (Komplettsanierung), Flachsstraße (Teilsanierung), In Petersholz (Teilsanierung), Am Bahnhof (Teilsanierung), Holtmühlenweg (Komplettsanierung), von Ellinghoven nach Beeck (Komplettsanierung), Zum Pappershof (Komplettsanierung), Gartenweg (Teilsanierung), Holtumer Weg (Teilsanierung), Anhover Feld (Komplettsanierung), Am Erkelenzer Weg (Komplettsanierung), Auf den Annen (Komplettsanierung), In Bollenberg (Teilsanierung), In Tüschbroich (Komplettsanierung), In Gerichhausen (Komplettsanierung), Holtumerstraße (Teilsanierung), In Felderhof (Komplettsanierung), In Isengraben (Teilsanierung), Immanuel-Kant-Straße (Komplettsanierung), Kampstraße (Komplettsanierung), Im Winkel (Komplettsanierung) und Hochstraße (Komplettsanierung).



Die Bahnhofstraße wird durch eine Komplettsanierung mit Begleitgrün zu einer attraktiven Zufahrt ins Stadtzentrum.



# Ein Meilenstein für die Wirtschaft

## Fertigstellung des Gewerbeparks Rath-Anhoven-West

Die Fertigstellung des Gewerbeparks Rath-Anhoven-West markiert einen bedeutenden Schritt für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Wegberg. Auf einer Gesamtfläche von 47.304 Quadratmetern stehen 27 Grundstücke mit Gewerbeflächen von 560 bis 5160 Quadratmetern zur Verfügung. Mit der offiziellen Eröffnung des Gewerbeparks hat die Vermarktung begonnen.

Die Erschließung des neuen Gewerbeparks Rath-Anhoven-West ist abgeschlossen, sodass Unternehmen sich ab sofort dort ansiedeln können. Bürgermeister Christian Pape betonte die Bedeutung des Projekts für die Stadt Wegberg: „Mit dem Gewerbepark Rath-Anhoven-West erweitern wir das Angebot an Gewerbeflächen in unserer Stadt. Unser Ziel ist es, Unternehmen einen gut erreichbaren, modernen Standort zu bieten, der optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.“

**Beste Verkehrsanbindung**  
„Wir möchten, wirtschaftliche Stärke mit Verantwortung verbinden.“

Der Gewerbepark wurde so geplant, dass er nicht nur optimale Bedingungen für Unternehmen bietet, sondern auch nachhaltig und zukunftsfähig ist. Wir haben darauf geachtet, dass eine gute Verkehrsanbindung, moderne Versorgung und ein angenehmes Arbeitsumfeld von Anfang an mitgedacht wurden. Das ist für uns mehr als nur Stadtentwicklung – es ist ein Versprechen. Ein Versprechen, dass wir Wachstum und Fortschritt mit Blick auf die Menschen und die Umwelt gestalten möchten.“ so der Bürgermeister.

Der Anschluss zu den Autobahnen und zu internationalen Flughäfen ma-

chen den Standort auch interessant für Unternehmen mit überregionaler Ausrichtung. Die Nähe zu wichtigen Logistikzentren in der Region Niederrhein und den Niederlanden ist ideal für Handel und Gewerbe.

**Moderne zukunftsweisende Infrastruktur**  
Die flächendeckende Glasfaseranbindung für schnelles und zuverlässiges Internet bietet eine perfekte Grundlage für digitale Geschäftsprozesse und modernes Arbeiten. Die Stromanschlüsse im neuen Gewerbepark Rath-Anhoven-West sind auch für moderne Anforderungen wie Elektrofahrzeuge ausgelegt. Landschaftlich attraktiv gestaltete Grünflächen werten den Gewerbepark auf und sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität und eine angenehme Arbeitsumgebung.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Einkaufszentrum mit Bäckerei, Discounter und Drogeriemarkt, Restaurant und Imbiss, Tankstelle mit Shop und ein Baumarkt.

**Attraktiver Kaufpreis**  
Die Erweiterung des Gewerbegebiets basiert auf dem Bebauungsplan VI-15 A, der von der Stadt Wegberg beschlossen wurde. Das Projekt wurde im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW vorgestellt und bewilligt. Mit einem Kaufpreis von 50 Euro pro Quadratmeter plus Nebenkosten und einer fairen Punktevergabe schafft die Stadt Wegberg Transparenz und Chancengleichheit für alle Bewerber.

Die Flächen im Gewerbepark sind vielseitig nutzbar und sprechen vor allem Produktionsbetriebe an, die moderne Lösungen bieten, Handwerksbe-



Offizielle Eröffnung des Gewerbeparks durch Bürgermeister Christian Pape und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

triebe, die Innovation mit Tradition verbinden, Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung, die neue Maßstäbe setzen, Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung und zukunftsweisenden Ansätzen sowie Umwelt- und Energietechnik, die Nachhaltigkeit großschreiben.

**Nachhaltige Infrastruktur**  
Der neue Gewerbepark zeigt, dass die Stadt Wegberg nicht nur wirtschaftliche Interessen verfolgt, sondern auch großen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit legt und damit ein weiteres Zeichen für die Zukunft setzt.

- Dazu gehören:
- Trennsystem für Schmutz- und Regenwasser, um eine umweltfreundliche Abwasserbehandlung zu gewährleisten.
  - Regenwasserreinigung, die Schadstoffe aus dem Wasser entfernt, bevor es in die Natur gelangt.
  - Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 5.000 m<sup>3</sup>, das Überschwemmungen vorbeugt und die Gewässer entlastet.
  - Ökologische Ausgleichsmaßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und zum Schutz der natürlichen Lebensräume.

**Jetzt bewerben!**  
„Der Gewerbepark Rath-Anhoven-West soll ein Ort sein, an dem Unternehmen wachsen und innovative Ideen verwirklichen können, während zugleich hochwertige Arbeitsplätze entstehen, die Perspektiven schaffen und die Region stärken“, sagt Bürgermeister Christian Pape, und freut sich, wenn sich viele Unternehmen von diesem Projekt inspirieren lassen und sogar ein Teil davon werden. „Gemeinsam können wir hier etwas wirklich Besonderes schaffen.“

Weitere Informationen sind auf den offiziellen Seiten der Stadt Wegberg unter [www.wegberg.de](http://www.wegberg.de) verfügbar.

### NEUE KÖPFE IN DER VERWALTUNG

#### SONJA KRÄMER Eine Amtsleiterin mit Herz und Vision

Ihre erste Halbjahresbilanz ist eindeutig: „Ich habe mich längst eingelebt – und mein Team packt richtig mit an“, strahlt Sonja Krämer. Seit Januar 2025 leitet die dreifache Mutter den Fachbereich Bürgerservice und Sicherheit in Wegberg. Für sie ist das nicht nur ein Jobwechsel, sondern ein echter Neubeginn, den sie mit voller Begeisterung angeht.

**Service aus einer Hand: Ein facettenreiches Aufgabengebiet**  
Ob Bürgerservice, Ordnungsamt, Standesamt oder Friedhofsamt – Sonja Krämer trägt Verantwortung für alle zentralen Anliegen der Wegberger Bürgerinnen und Bürger.

Und sie bringt als ehemalige Leiterin des Ordnungsamtes der Stadt Neuss und nach einer neunmonatigen Stippvisite in Düsseldorf als Referentin, wo sie noch einmal einen neuen Einblick gewonnen hat, viel Erfahrung mit. „In Düsseldorf war ich die Schnittstelle zwischen der Verwaltung und der Politik. Ich habe zum Beispiel mit für die Sicherheit in der Altstadt während der Europameisterschaft gesorgt, die Pressesicherheitskonferenz des Landes mitgeschrieben oder Bodycams eingeführt“, so Sonja Krämer.

Von der Waldbrandübung in Dalheim über das neue Hygienekonzept für die Feuerwehr bis hin zum städtischen Sicherheitskonzept: Effizienz,



Komfort und Dienstleistung stehen für sie an erster Stelle. „Niemand soll in der Verwaltung umherirren wie Asterix auf der Suche nach dem Passierschein A 38“, so Krämer lachend.

**Traumhochzeit in XS oder XXL**  
Als Standesamtsleiterin bringt sie frischen Wind ins Thema Heiraten. Am beliebten Datum 08.08.2025 können Paare in Wegberg zwischen zwei Formaten wählen: „Kurz und knackig“ im Kloster am Vormittag oder „romantisch-lang“ in der historischen Mühle am Abend. „Viele wünschen sich genau diesen besonderen Rahmen“, erklärt Krämer. Ihr Ziel: Dass die frisch Vermählten nicht nur feiern, sondern vielleicht gleich hier wohnen bleiben.

**Handwerk als Ausgleich: Privat aktiv und leidenschaftlich**  
Auch privat ist Sonja Krämer alles andere als eine Schreibtischtäterin. Als gelernte Tischlerin hat sie ihren Vier-

kanthof aus dem Jahr 1800 gemeinsam mit der Familie liebevoll saniert. Ihre Oldtimer-Sammlung – vom Golf I (1991) über den Opel Manta B GSI (1989), einem Camaro 396 RS von 1967 bis hin zum seltenen Oldsmobile Delta von 1966 – pflegt sie mit Hingabe. Und auf dem Motorrad tourt sie regelmäßig mit Mann und Sohn über Europas Rennstrecken.

**Mit Herz, Tatkraft und Pragmatismus**  
Sonja Krämer steht für eine Amtsleitung, die gestaltet statt verwaltet. Mit unermüdlicher Energie und einem klaren Blick für effiziente Abläufe bringt sie frische Impulse nach Wegberg. Was ihr an Wegberg besonders gefällt? Hier zitiert sie gerne Bürgermeister Christian Pape: „Es menschelt. Und man wird mitgerissen von neuen Visionen und Zielen.“ Mit Krämer an der Spitze bleibt es spannend, welche Ideen als Nächstes folgen.



Bürgermeister Christian Pape, Techn. Beigeordnete Ellen Neudek, Fachbereichsleiter Frank Gaspers und Mitarbeiter Frank Leyens präsentieren die aktuelle Informations-Broschüre des Gewerbeparks in einem modernen, wertigen Corporate Design.



# Jetzt geht's rund!

## Neue Pumptrack-Anlage im Stadtpark

Schon im Mai war sie der absolute Renner: Die mobile Pumptrack-Anlage, die dank der Unterstützung der Kreissparkasse Heinsberg vier Wochen lang im Stadtpark stand, begeisterte Kinder, Jugendliche – und auch viele Eltern. Auf Fahrrädern, Rollern oder Skateboards wurden fleißig Runden gedreht, Hügel überwunden und Tricks geübt.

Die große Begeisterung blieb nicht unbemerkt. Viele Jugendliche und Eltern träumten von einer dauerhaften Lösung unter den alten Parkbäumen. Bürgermeister Christian Pape machte sich deshalb auf den Weg zum Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heinsberg und erzählte ihm vom großen Wunsch insbesondere der Wegber-

ger Kids. Und tatsächlich: Thomas Giesing und die Kreissparkasse Heinsberg zeigten sofort ein riesiges Herz für die Mühlenstadt.

Dank des Komplettsponsorings der Kreissparkasse Heinsberg ist pünktlich zu den Sommerferien eine neue, fest installierte, noch größere Pumptrack-Anlage mit einer Fahrbahnlänge von 64 Metern in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing aufgebaut worden. Und schon jetzt ist klar: Die Anlage wird ein Volltreffer. Beim Aufbau konnte man schon leuchtende Augen der Kids sehen

Also: Helm auf, ab in den Stadtpark. Die neue Strecke ist bereit für coole Tricks, schnelle Runden und ganz viel Spaß!



# Wir möchten hierbleiben!

Sie bringen uns zum Lächeln und sollen bleiben: Die „Alltagsmenschen“ haben im Wegberger Stadtpark echte Spuren hinterlassen – nicht nur im Rasen, sondern mitten im Herz der Stadt. Seit der Eröffnung des Stadtparks sind die lebensgroßen Betonskulpturen von Christel und Laura Lechner echte Stars: Selfie-Hotspot, Lieblingsmotiv und Gesprächsthema Nummer eins in der Mühlenstadt. Vor ein paar Tagen sind fünf neue Betonskulpturen aufgestellt worden und berühren im Rahmen einer Ausstellung bis zum September 2025 die Besucherinnen und Besucher.

Die Begeisterung ist riesig – und der Wunsch klar: Die „Alltagsmenschen“ sollen bleiben! Durch eine großzügige Unterstützung von Jan Behlau, der dem Bürgermeister und damit der Stadt den „Denker am Baum“ schenkte, ist der erste Schritt getan. „Jetzt möchten wir

gemeinsam noch mehr bewegen – und weitere Skulpturen dauerhaft im Park verankern“, zeigt sich Christian Pape voller Motivation.

Auch Sie können helfen. Unternehmen haben die Möglichkeit, eine eigene Figur zu finanzieren – inklusive Spendentafel vor Ort. Spendenquittung? Kein Problem – die Stadt stellt sie aus. Infos: ulrich.lambertz@stadt.wegberg.de

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Stadtpark noch lebendiger, besonderer und liebenswerter wird – mit Kunst, die mitten ins Herz trifft. Wegberg liebt seine „Alltagsmenschen“ – und möchte sie nicht mehr missen!

**Mit Ihrer Spende können Sie einen Beitrag leisten:**

**IBAN: DE69 3125 1220 1402 8498 04**

**Verwendungszweck:**

**„Alltagsmenschen für Wegberg“.**



Datum merken – Ausflug planen!

**ALLTAGSMENSCHEN**

Valkenburg aan de Geul (NL)

vom **1. März** bis **30. Mai 2026**

Nur 1 Stunde entfernt!

Über **40** Skulpturen

visit Zuidlimburg.de/alltagsmenschen

## KUNST | KULTUR | MUSIK

**Oldtimertreff Innenstadt und kleiner Kultursommer Rathausplatz**  
Jeden 1. Sonntag von April bis Oktober (Eintritt frei!)

**Familienrödelmarkt krims & kram**  
Jeden 2. Sonntag von April bis Oktober

**Die Toten Ärzte**  
Freitag, 8. August 2025  
Rathausplatz (Eintritt frei!)

**MAM, die BAP-Coverband**  
Samstag, 9. August 2025  
Rathausplatz (Eintritt frei!)

**1. Mühlenjazzfestival**  
Sonntag, 14. September 2025  
Wegberger Mühle, Holtmühle, Ophover Mühle (Hutkonzert)



**Guido Horn**  
**das WDR4 Mitsingkonzert**  
Samstag, 20. September 2025 – Forum\*

**7. Wegberger Literaturtage**  
26. – 28. September 2025  
Forum/Wegberger Mühle

**Marc Breuer „Traumtypen“**  
Donnerstag, 2. Oktober 2025  
Wegberger Mühle\*

**FUN plays the Beatles Songbook**  
Donnerstag, 9. Oktober 2025 – Forum\*



**Marielle Millowitsch & Walter Sittler „Alte Liebe“**  
Samstag, 1. November 2025 – Forum\*

**Eröffnung Wegberger Eisbahn im Winterdorf**  
Freitag, 14. November 2025  
Rathausplatz

**Chorveranstaltung Liederkranz**  
Sonntag, 16. November 2025 – Forum



**Ralf Senkel „Der hat gegessen“**  
Samstag, 6. Dezember 2025  
Wegberger Mühle\*

\* Karten sind online erhältlich unter [wegberg.ticket.io](http://wegberg.ticket.io) oder bei den folgenden Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung Kirch  
Reisebüro Scholz  
Gaststätte „Zur alten Post“



Bevor ein Zug mit Fahrgästen an Bord in den regulären Betrieb geht, muss er eine entscheidende Hürde nehmen: die Validierung. In spezialisierten Zentren wie dem Siemens Mobility Validationcenter in Wegberg-Wildenrath werden neue Schienenfahrzeuge umfassend getestet – unter Bedingungen, die dem realen Bahnverkehr verblüffend nahekommen. Als Teil des Prüf- und Validationcenters Wegberg Wildenrath (PCW) von Siemens Mobility liegt der Fokus des Validationcenters auf funktionalen und anwendungsbezogenen Prüfungen.

### Der Prüfstand für die Mobilität von morgen

In einer Zeit, in der Bahnreisen als nachhaltige Alternative zum Auto und Flugzeug boomen, wächst auch der Druck auf Hersteller, neue Züge schnell und zuverlässig auf die Gleise zu bringen. Doch bevor ein neues Fahrzeug Passagiere transportieren darf, muss es seine Sicherheit, Belastbarkeit und Alltagstauglichkeit unter Beweis stellen – und zwar im Validationcenter.

Hier wird nicht nur geprüft, ob ein Zug technisch funktioniert – hier wird er auf alles vorbereitet, was im späteren Betrieb auf ihn zukommen kann.

Das Validationcenter dient der Erstinbetriebnahme, Typprüfung, Abnahme und Reparatur von Schienenfahrzeugen. Es bietet umfangreiche Testmöglichkeiten für nahezu alle Fahrzeugtypen in Normal- und Meterspur sowie für Eisenbahnsysteme und -komponenten. Das Validationcenter verfügt über Hochspannungsprüfanlagen, Akustikmessplätze, Dreh-Kipp-Tische und Neigeinrichtungen zur Bestimmung des Wankverhaltens.

### Welche Aufgaben hat ein Validationcenter?

- *Fahrverhalten unter realen und simulierten Bedingungen testen*
- *Software- und Kommunikationssysteme validieren*
- *Sicherheitsfunktionen wie Notbremsung und Brandschutz prüfen*
- *Ergonomische und klimatische Bedingungen bewerten*
- *Virtuelle Tests mit KI-gestützter Fehlererkennung durchführen*

# Sicherheit auf der Schiene beginnt im Validationcenter

## Die letzte Qualitätskontrolle vor dem Fahrgastbetrieb in Wegberg-Wildenrath



Bild: Siemens Mobility GmbH

### Das Validationcenter als Brücke zur Zulassung

Doch das Validationcenter ist nicht nur ein Ort des Testens, sondern auch ein entscheidender Teil des Zulassungsprozesses. Die Daten, die hier generiert werden, dienen als Grundlage für die behördliche Betriebserlaubnis.

Ob Eisenbahn-Bundesamt (EBA) oder Europäische Eisenbahnagentur (ERA) – ohne die fundierten Ergebnisse aus den Testzentren erteilen die Aufsichtsbehörden keine Genehmigung.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um klassische Prüfverfahren. Dank digitaler Tools können Nachweise heute schneller, präziser und umfassender erbracht werden als je zuvor.

### Nachhaltigkeit und Innovation

Im Jahr 2024 erreichte das Validationcenter von Siemens Mobility einen bedeutenden Meilenstein mit der erfolgreichen Zulassung des Wasserstoffzuges Mireo Plus H. Der Mireo Plus H zeichnet sich durch seine umweltfreundliche Technologie aus.

- **Wasserstoffbetrieb:** Die Züge nutzen lokal produzierten Wasserstoff, wobei lediglich Wasserdampf als Emission anfällt.

- **Energieeffizienz:** Durch die Rückgewinnung von Bremsenergie wird die Effizienz gesteigert.
- **CO<sub>2</sub>-Reduktion:** Durch den Einsatz des Mireo Plus H können jährlich mehrere 1000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Nach umfangreichen Tests, darunter elektromagnetische Verträglichkeits- und Bremsentests, erhielt der Mireo Plus H im Februar 2025 die Zulassung durch die zuständigen Behörden.

### Qualitätssicherung als Herzstück

Das Validationcenter ist das Herzstück der Qualitätssicherung im Bahnsektor. Hier wird entschieden, ob ein neuer Zug den hohen Anforderungen im Personen- oder Güterverkehr standhält.

Von mechanischen Belastungstests über Softwarechecks bis hin zu sicherheitsrelevanten Simulationen – kein Detail bleibt unbeachtet.

Was in Wegberg-Wildenrath passiert, sorgt dafür, dass auf unseren Gleisen nur Fahrzeuge fahren, die modern, sicher und zuverlässig sind und den Anforderungen einer zukunftsfähigen Mobilität gerecht werden.



